

Erhard Friedberg

---

# Ordnung und Macht

Dynamiken organisierten Handelns

Europäisches Zentrum Wien

---

Campus



Wohlfahrtspolitik und Sozialforschung • Band 3

---

*Ordnung und Macht* analysiert das Phänomen »Organisation« in seiner Allgemeinheit und in seiner Dynamik selbst, als Strukturierung und Umstrukturierung der Handlungsfelder, in denen sich das kollektive Handeln der Menschen entfaltet und zu lokalen Ordnungen verdichtet. Diese haben von Natur aus fließende Grenzen, sind kontingent, provisorisch und relativ unabhängig von den großen, gesamtgesellschaftlichen Zwängen politischer, wirtschaftlicher oder kultureller Art. Ihre Existenz unterstreicht die unvermeidliche Fragmentierung des gesellschaftlichen Feldes, das keiner einheitlichen Regulierung unterliegt.

Das Buch erforscht die theoretischen und praktischen Implikationen der Existenz solcher lokaler Ordnungen. Gleichzeitig stellt es eine Heuristik und eine Denkweise vor, dank derer die Beziehungen zwischen Theorie und Praxis, zwischen Wissen, Reflexion und Handeln neu überdacht werden können.

*Erhard Friedberg*, ist Directeur de Recherche am Centre National de la Recherche Scientifique in Paris, sowie Direktor des Centre de Sociologie des Organisations und Leiter des Cycle Supérieur de Sociologie am Institut d'Etudes Politiques in Paris. Erhard Friedberg ist Autor unter anderem von *L'Analyse sociologique des organisations* (1972), *L'Acteur et le système* (1977 mit Michel Crozier, deutsch: *Macht und Organisation*) sowie *En quete d'universités* (1989) und *L'Etat face aux universités en France et en Allemagne* (1993) mit Christine Musselin.

# *Inhaltsverzeichnis*

Danksagung	vii
Einleitung: Organisation und Kollektives Handeln	1
ERSTER TEIL	
Die Demontage des Begriffs »Organisation«	17
1. Gefühl und Berechnung: die Relativierung der Rationalität	25
2. Organisation als Instrument oder als organisierte Anarchie: die Infragestellung der Kohäsion von Organisationen	49
3. Die Organisation und ihr Umfeld: die verschwommenen Grenzen der Organisation	73
Epilog	95
ZWEITER TEIL	
Von der Organisation zu organisiertem Handeln	103
4. Die Strukturierung von Handlungsfeldern: gegenseitige Abhängigkeit, verhandelter Tausch und Austauschbarkeit der Akteure	109
5. Die gemischte Regulierung von Handlungsfeldern: der Begriff des konkreten Handlungssystems	141
6. Lokale Ordnung und gesellschaftliche Regulierung	169

**DRITTER TEIL****Der organisatorische Ansatz:****Elemente einer Denkweise** 187

7. Der Akteur und seine Rationalität 197

8. Die Kontingenz der Akteure: der Systembegriff 227

9. Macht als Handlungsfähigkeit 255

**VIERTER TEIL****Der organisatorische Ansatz als Analysewerkzeug:****Implikationen für Forschung und Intervention** 29510. Die Entwicklung einer fundierten Theorie:  
Induktion und pragmatischer Wert der Analysen 301

11. Die zentrale Rolle der Veränderungsstrategie 329

12. Eine kognitive Ausrichtung:  
das Setzen auf Wissen und Denkweise 359

Schlußbemerkung: Ein anderer Bezug zur Praxis 391

Bibliographie 401